

## *Land - Zunge*

Der Legende nach waren Irland und Schottland einst durch einen Steindamm miteinander verbunden, von dem heute nur noch Reste zu sehen sind. Seine Erbauung wird Fionn mac Cumhaill (auch Finn MacCool) zugeschrieben, einem aus der irischen und schottischen Mythologie bekannten Helden, der in der volkstümlichen Legende gar in der Gestalt eines Riesen auftritt. Die Legende wird nicht einheitlich weitergegeben: Heisst es einerseits, Fionn sei vom schottischen Riesen Benandonner so beleidigt worden, dass er ihn zum Duell forderte und den Damm baute, um zu ihm zu gelangen, erzählte man sich auch etwas anderes: Als Fionn den Damm baute, wurde er von Benandonner zum Kampf aufgefordert. Jedenfalls war es Fionn, der die Felsen aus den Klippen der Küste riss und ins Meer stemmte, auf denen Benandonner zu ihm gelangen konnte. Und ob er sich vor dem körperlich überlegenen schottischen Riesen fürchtete oder dem Duell nur aufgrund der Erschöpfung vom Dammbau aus dem Weg gehen wollte, es war seine Frau Oonagh, die ihn mit einer List vor Benandonner rettete.

Ihr Mann sei gerade unterwegs, sagte sie, als Benandonner eintraf und Fionn als Baby verkleidet in der Wiege lag.

Ob Oonagh ihm noch mit Steinen oder Eisen versetzte Kekse anbot, woran der Riese sich die Zähne ausbiss, während das Baby die angeblich gleichen ohne Mühe zerkaute und zum Beweis seiner Kraft auch noch einen hingehaltenen Finger Benandonners abbiss, oder ihn allein schon der Anblick des gigantischen Babys in Angst und Schrecken versetzte – «Wenn schon das Baby so gross ist, wie gross muss dann erst der Vater sein?» –, ist nicht eindeutig geklärt.

Jedenfalls stürmte er davon, wobei der Damm unter seinen wuchtigen Schritten zusammenbrach, wenn er ihn nicht, aus Furcht, verfolgt zu werden, selber zerstörte.

Und so ist ausser dem Giant's Causeway an der Küste Nordirlands nur auf der schottischen Insel Staffa ein kleiner Rest dieser einzigartigen Basaltsäulenformation erhalten geblieben.